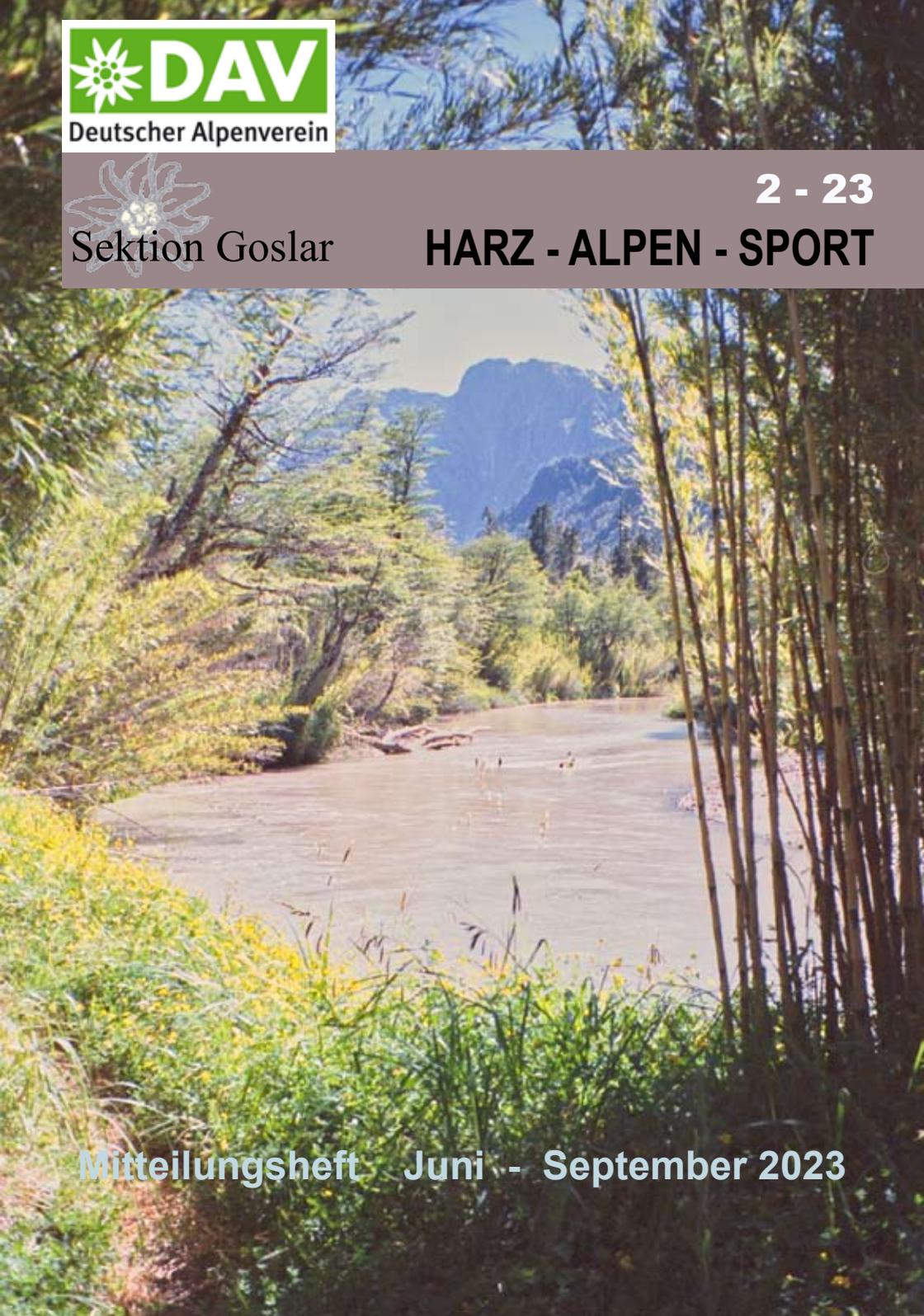




Sektion Goslar

2 - 23

HARZ - ALPEN - SPORT



Mitteilungsheft Juni - September 2023

Fassen Sie sich ein Herz auf heimatherzen.de



HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft der Sektion Goslar des Deutschen Alpenvereins e.V.

Heft Nr. 2 2023

Juni - September 2023



Ehepaar Müller nimmt uns mit auf Spaniens höchsten Berg, den Pico del Teide auf Teneriffa, mit 3715 m hat er eine stattliche Höhe. Der ausführliche Bericht im Heft.

Inhalt:

Vereinsleben:

Grußwort	4
Geschäftsstelle	5
Protokoll Mitgliederversammlung	6
Ehrungen	14
Wanderungen	15

Berichte:

Wandern auf Teneriffa	20
Trekking in Patagonien 4	29
Interview BR	34
Ausbildung	38
Redaktion	44
Buchbesprechung	46
Nachruf	49
Geschäftsstelle	50
Impressum	50
Vorstand und Beirat	51

Patagonien 4:

das Titelblatt zeigt ein Stück der Trekking-Tour „Paso de las nubes“ – Wolkenpass von der Pampa Linda (hatten wir schon) zur Laguna Frias, eine 2 – 3 Tagestour. Weiter geht es mit dem Boot nach Bariloche oder per Fuß nach Chile zum Lago Todos los santos – Allerheiligensee.

Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Sektionsmitglieder,

Die Sommermonate liegen nun vor uns und damit wieder viele Aktivitäten im Freien, wie **Wandern, Klettern, Bergtouren** und vieles andere. Ich hoffe, dass uns ein Sommer bevorsteht, der weniger Wetterkapriolen bereithält, als die letzten. Der **Klimawandel** ist nicht zu übersehen, nicht im Harz und auch nicht im Okertal, wo sich die Felsen nun ohne Fichtenbewuchs deutlich an den Bergflanken abzeichnen.

Für unsere Sektion haben wir gerade im Rahmen des Klimaschutzprojektes des DAV, wonach der DAV bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden will, die **CO2 Bilanz** des Jahres 2022 aufgestellt. Hierzu werden alle offiziellen Aktivitäten und Veranstaltungen wie Vorträge, Wanderungen, Wegebau am Goslarer Weg und Training an der Kletterwand hinsichtlich ihres Energieaufwandes, zum Beispiel für die An- und Abfahrt oder eventuelle Beheizung, erfasst und die CO2 Erzeugung daraus errechnet.

Für die Sektion Goslar ergibt dies eine Menge von etwa 5 Tonnen CO2, was der Verbrennung von mehr als 2100 Litern Benzin entspricht. Das Ergebnis ist jedoch mit Vorsicht zu betrachten, denn es zeigte sich, dass aufgrund der Corona Pandemie Anfang 2022 einige Veranstaltungen ausgefallen sind, z.B. ein Vortrag und zwei Sektionsabende. Realistisch betrachtet müssen wir mit 8 bis 10 Tonnen rechnen, denn auch die weiteren Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte hatten weniger Teilnehmer als vor der Pandemie. Insbesondere bei den öffentlichen Vorträgen war dies zu bemerken. Immerhin ist klar erkennbar, dass bei der Bilanzierung für unsere Sektion die An- und Abreise zu den Aktivitäten das Schwergewicht in der CO2 Erzeugung war.



Bei einem Verrechnungspreis von 90€ je Tonne CO2 ergibt sich daraus ein Klimaschutz-Budget von 450€ für die Sektion. Daraus wird eine zweck-

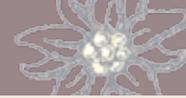
gebundene Rücklage gebildet, die für **klimaschonende Maßnahmen** verwendet werden soll. Damit können wir beispielsweise Mehrkosten bei Bahnfahrten anstelle von Autofahrten fördern.

Für unsere Sektionsveranstaltungen werden wir uns in Zukunft fragen müssen, wie wir die CO2 Erzeugung im Rahmen unserer Mobilität verringern können. Wir werden darauf achten, in Zukunft bei Reisen soweit wie möglich Bahn oder Bus zu nutzen. Auch **Fahrgemeinschaften** zu unseren Aktivitäten könnten organisiert werden, damit nicht jeder im eigenen Auto kommt.

Auch für die Bergtour wäre es gut, wenn sich jeder einzelne überlegt, wie er seine individuelle CO2 Produktion angesichts des Klimawandels minimieren kann. Eine Anreise mit Bus und Bahn ist häufig möglich. Es gibt mittlerweile gute und günstige Bahnverbindungen in die Berge. Seitens des DAV soll verstärkt darauf hingewirkt werden, das Angebot zu vergrößern und Informationen hierzu zu verbessern. Ein längerer Aufenthalt an einem Ort und weniger Wochenendtouren können den CO2 Verbrauch senken.

Ich wünsche uns allen eine gute und unfallfreie Bergsaison und schöne aber klimaschonende Touren im Sommer 2023.

Ihr
Mathias Stolzenberg

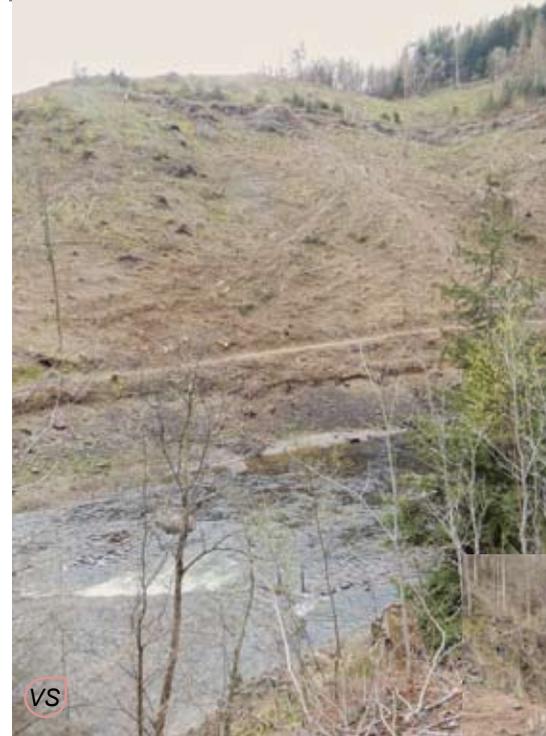


Mitteilungen aus der Geschäftsstelle:

Hefte digital:

Die **Mitteilungshefte der Sektion** werden auch immer auf unserer Homepage veröffentlicht. Heft 1 und 2 eines Jahrgangs müssen satzungsgemäß in Papierform verschickt werden, da einmal der Ausweis beiliegt und zum Anderen die Einladung und das Protokoll der Mitgliederversammlung alle Mitglieder erreichen müssen.

Die Vereinshefte aus München - „**DAV-Panorama**“ - in Papierform können in der Geschäftsstelle bei Regina Kumppe abbestellt werden.



im Okertal



aktuelle Infos über email:

wichtige Informationen und auch Terminerinnerungen können ab sofort auch per mail verschickt werden. Wer seine mail-Adresse noch nicht der Geschäftsstelle genannt hat, kann dies tun unter info@dav-goslar.de

**Redaktionsschluß
für das nächste Heft
ist der
14. August 2023!**



Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 der DAV Sektion Goslar

Datum 15.03.2023 19:00

Ort: AWO Goslar, Bäringerstraße 24/25, 38640 GOSLAR

Erschienene Personen: 57 (nicht über den gesamten Zeitraum)

Es wurde nicht geprüft, ob alle erschienenen Personen, darunter viele Jugendliche, stimmberechtigt sind.

Tagesordnung

1. Begrüßung /Ehrung der Verstorbenen
Wahl der Unterzeichner des Protokolls der Versammlung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Finanzplanung 2023
8. Wahl Viktor Preinsberger zum Kletterwand-Betreuer (Beirat)
9. Ausblick 2023, Planung, Anpassung der Mitgliedsbeiträge 2025
10. Verschiedenes, CO2 Bilanz der Sektion



TOP 1 Begrüßung /Ehrung der Verstorbenen

Um 19:00 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Mathias Stolzenberg, die Versammlung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Versammlung erhebt sich zu einer Schweigeminute zu Ehren ihrer verstorbenen Mitglieder. Wahl der Unterzeichner des Protokolls der Versammlung: Swanette Egbert und Mathias Ujma werden gewählt.

TOP 2 Annahme des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist im Mitteilungsheft 2/2022 abgedruckt und wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Bericht des Vorstandes

Der erste Vorsitzende berichtet über die Vorstandsarbeit im Jahr 2022. Es fanden 6 Vorstandssitzungen statt.

Vertreter der Sektion Goslar nahmen außerdem an folgenden Veranstaltungen und Treffen teil:

- Großem Verbandstag in Hamburg am 14.05.2022
- Kleinem Verbandstag in Hannover 22.10.2022
- DAV Hauptversammlung 2022 in Koblenz 29./30.10.2022

3.1 Goslarer Weg 2022

Keine Teilnahme am Treffen der Interessengemeinschaft Tauernhöhenwege, Ausfall der Wegearbeiten in der 1. Augustwoche
Begehung und Planung der Arbeiten für 2023 im September 2022 durch Wilfried Dornbusch.

3.2 Umgestaltung der Geschäftsstelle



Die Büromöbel im vorderen Raum wurden umgestellt, Ergänzung durch Tresen. Neuer PC mit aktuellem Betriebssystem, Beleuchtung wurde auf LED umgestellt. Die geplanten Kosten blieben weitgehend im Plan.

3.3 Bericht der Jugendgruppe (Paul Ninow)

3.31 Aktueller Stand der Jugendgruppe

Jugendleiter: 4 Jugendleiter; 2 Helfer

Fortbildungen 3

Derzeit sind 20 Teilnehmer aktiv, 8 weitere stehen auf eine Warteliste

3.32 Jugendvollversammlung (JVV) 2022 am 30.08.2022

Auf der Jugendvollversammlung wurde die Mustersektionsjugendordnung übernommen, die auch ohne JVV automatisch in Kraft getreten wäre. Als Jugendreferent wurden Stefan Richter und als Stellvertreter Paul Ninow einstimmig gewählt.

Der Jugendausschuss besteht aus 6 Jugendgruppenteilnehmern.

Es wurden 5 Delegierte gewählt, es stehen uns aber derzeit 3 Plätze, auf Landes-, sowie Bundesebene zur Verfügung. Jugendreferent*in ist, automatisch, als Delegierte*r geführt.

Aktivitäten:

Social Media Account

Rewe Spendenaktion

3.33 Jugendvollversammlung (JVV) 2023 am 07.03.2023

Es wurde die Mustersektionsjugendordnung auf die Bedürfnisse der Jugend-DAV (JDAV) Goslar angepasst und von der Jugendvollversammlung einstimmig beschlossen. JDAV plant Haushalt. Aus der MSJO wurde dadurch eine Sektionsjugendordnung (kurz SJO).

Der Jugend-DAV plant Haushalt – Prüfung durch Vorstand – Genehmigung durch Beschluss MV, Verrechnung nicht gebrauchter Mittel im nächsten Jahr.

Die Jugendleiter*innenpauschale ist in die Etatplanung mit einzubeziehen und wird vom Jugendetat beglichen. Sie beträgt aktuell 20€ pro Tag und wird auf Antrag bei Jugendfreizeiten bzw. Ausfahrten ab einer Übernachtung bezahlt. An- und Abfahrt zählen als einzelne Tage.

Die Kontodaten sind beim Vorstand hinterlegt.

Zum Ende des laufenden Geschäftsjahres ist eine Kassenprüfung des Jugendetats durch zwei gewählte Kassenprüfer*innen (Frieda Maria Nagels und Fynn Hammer wurde einstimmig gewählt) durchzuführen und die Richtigkeit zu bestätigen.

Die Jugendvollversammlung wird auf Antrag der Kassenprüfer*innen den Jugendreferent*in entlasten.

Auf Nachfrage von Dr. Mathias Stolzenberg wurde eine genaue Erläuterung, von der Versammlung, abgelehnt. Die Sektionsjugendordnung ist durch die Versammlung genehmigt worden und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

3.34 Aufgaben der gewählten Ämter

Jugendreferent Stefan Richter

Mitglieder-, Finanzverwaltung, Förderungen, Fort - & Ausbildung, Fortbildungspflicht, Organisation Trainings, Organisation Fahrten, Pfingstcamp, CO2 Bilanzierung, Sitzungen (JVV, JA, VS, MV, LJLT), Ansprechpartner, „Jugendleitertätigkeiten“ etc.



Stellvertretender Jugendreferent Paul Ninow

Bei Bedarf Übernahme vom JuRef, Beratung JuRef, etc. (Soll den JuRef entlasten)

Kletterwandbetreuung (bisher kommissarisch Stefan Richter)

Wartung, Planung der Termine, Organisation Schrauben, Kommunikation

Jugendausschuss

Bekommt Aufgaben von dem JuRef oder der Jugendgruppe und bearbeitet diese. Z.B.

Jugendgruppe möchte eine Ausfahrt machen

3.35 Veranstaltungsrückblick 2022

Klettern der Jugendgruppe

Dienstags an der Kletterwand Wachtelpforte 18-20 Uhr (Begrüßung – Aufwärmen – Dehnen – Klettern – Schlussformel)

Pfingstcamp 2022

(organisiert von der LJL-Nord) fand auf dem Ith-Zeltplatz der JDAV-Nord statt, Motto „zusammen Klettern“ (Goslar – Wilhelmshaven).

Ca. 150 TN nahmen an Workshops teil.

Klettern in Okertal

War möglich durch genügend Jugendleiter und Unterstützung der „Großen“. Feedback: durchweg gut, öfter

Ausfahrt in das Griffrich am 5.11.2022

Teilnahme am Landesjugendleitertag

Dieser fand vom 11.11. bis 13.11 in Hannover statt. Paul und Stefan waren als Vertreter der Sektion Goslar anwesend. Paul ist zum Beisitzer der Landesjugendleitung gewählt worden.

3.36 CO2 Bilanzierung

Es werden eigene Listen geführt.

3.37 Ausblick 2023

2x Jugendleiter*innen Grundausbildung

Kletteraustausch nach Hameln (Hameln, Hannover, Goslar), hat bereits stattgefunden.

Sommerfahrt (Koop. Hannover) – Jubi Bad Hindelang

Pfingstcamp

Ausfahrten

3.38 Haushaltsplan

In TOP 8 behandelt

3.4 Sektionsabende im Winterhalbjahr 2022/2023

Januar 22: ausgefallen

Februar 22: ausgefallen

März 22: Mitgliederversammlung 2022

Oktober 22: Vom Tannheimertal bis zum Kleinwalsertal

November 22: Wasserwanderwege im Harz

Dezember 22: Grünkohlessen



3.5 Ausbildung

Ausbildung in der Sektion, insgesamt 23 Teilnehmer*innen

Einige der ausgeschriebenen Kurse wurden nicht angefragt, andere verstärkt, so dass Zusatztermine angeboten wurde. Wir haben die jeweils anstehenden Kurse auch auf die Homepage setzen lassen – mit mittlerem Erfolg.

Stattgefunden haben:

30.4/1.5.22	Einsteigerkurs Indoorklettern
23/24.04.22	Grundkurs Klettern
und 11./12.6.22	Zusatzkurs - Grundkurs Klettern
07/08.05.22 und	
9./10.7.22	Kletterkurs `Wünsch dir was`
25./26.6.22 und	
02./03.07.2022	Familienklettern
7.5.22 und 15.10.22	Klettersteigkurs (z.T. sehr gut besucht)

Ausblick:

Wir haben immer wieder ein angepasstes Ausbildungsprogramm, so z. B. Kurse mit aktuellen Themen `Von der Halle an den Fels` oder `Trittsicher unterwegs`, aber auch Klassiker, wie `Wünsch dir was` werden weiter das Programm beleben. Dazu gehören auch unsere engagierten Ausbilder*innen: Alex Stahl, Alex Kaiser, Martin Pyrek, Stephan Reineke, Stefan Bernert, Christina Kuhl und Kathrin Lüddecke.

Individualität und Flexibilität müssen heutzutage sehr großgeschrieben werden, daher die speziellen Kursthemen. Die Kurse, auch Zusatzkurse, sind auch aktuell auf unserer Homepage.

3.6 Naturschutz, Pflege der Kletterfelsen

Im Okertal wird gegenwärtig der Fichtenbestand stark dezimiert durch Trockenheit und Borkenkäfer.

Keine Freistellung der Felsen erforderlich.

Kleinere Maßnahmen zur Erhaltung der Zugänge zu den Felsen werden von Zeit zu Zeit durchgeführt.

3.7 Wanderungen

03.03.2022 Wanderung in Bad Harzburg zum Elfenstein
Dustin Clusmann

10.04.2022 Wanderung zum Achtermann und um den Oderteich
Dustin Clusmann

01.05.2022 Wanderung zum Harlyturm
Dustin Clusmann

18.09.2022 Wanderung durch die Gestütswiesen
Angelika/Klaus Siekmann

16.10.2022 Wanderung zur Käste und durch das Okertal
Wilfried Dornbusch

20.11.2022 Wanderung rund um den Heerter See
Mathias Stolzenberg





3.8 Klettertreffen

Findet statt jeweils am 2. Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober, 2022 gab es 5 Treffen, ein Treffen musste wegen Regen entfallen.

Teilnehmerzahl zwischen 5 und 10.

Steinbruch am Waldhaus

Das erste Steinbruchfest fand am 07.05.2023 mit der Einweihung des mobilen Klettersteigs statt. Es gibt inzwischen mehrere Kletterrouten, Spitzentour ist die „Contactwirkung“, 9-

3.9 Vorträge

6. 2. 2022 ausgefallen: MAXIMILIANSWEG - auf königlichen Spuren entlang des E4, Bettina Haas
6. 3. 2022 Wanderparadies Dolomoten
Dieter Freigang
- 6.11.2022 Grenzenloser Zauber der Berge in Südtirol
Martina und Guus Reinhartz

TOP 4 Bericht der Schatzmeisterin

Mathias Stolzenberg präsentierte den Finanzbericht 2022.

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Mitgliedsbeiträge	45.146,98 €	1.528,94 €	43.618,04 €
Aufnahmegebühren	445,00 €		445,00 €
Mitgliederverw.	5,90 €	974,88 €	-968,98 €
Mitteilungsheft	1.600,00 €	4.270,74 €	-2.670,74 €
Kletterkurse	1.554,90 €	840,00 €	714,90 €
Veranstaltungen	806,01 €	1.834,07 €	-1.028,06 €
Vorträge	577,00 €	2.067,82 €	-1.490,82 €
Spenden	290,00 €		290,00 €
Beiträge Verbände		1.738,00 €	-1.738,00 €
DAV		30.658,04 €	-30.658,04 €
Geschäftsstelle		5.721,39 €	-5.721,39 €
Miete		3.420,00 €	-3.420,00 €
Reisekosten		767,26 €	-767,26 €
Goslarer Weg		395,57 €	-395,57 €
Jugendgruppe		1.633,21 €	-1.633,21 €
Kletterwand		822,60 €	-822,60 €
Material		852,94 €	
Konto Tagesgeld		2,50 €	-2,50 €
Tagesgeld	640,00 €	640,00 €	0,00 €
Umbuchungen	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
Kasse	3,00 €		3,00 €
	53.568,79 €	60.667,96 €	-7.099,17 €

Jahresabschluss 2022

Kontostände

Name	Beschreibung	Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2022	Ergebnis
Girokonto	lfd. Zahlungen	21.264,97 €	14.165,30 €	-7.099,67 €
Kasse	Barzahlungen	19,21 €	22,21 €	3,00 €
Tagesgeld	Kto96102777	17.449,95 €	17.447,45 €	-2,50 €
				-7.099,17 €
Sektionsvermögen			31.634,96 €	

Das Jahr 2022 schließt mit einem Verlust von 7.099,17 € ab. Der Kassenbestand Ende 2023 betrug 31.634,96 €.

Es wurde die Frage gestellt, warum das Vereinsheft so teuer ist und ob nicht statt des Druckes eine elektronische Version ausreicht. Dem wurde aus verschiedenen Gründen nicht zugestimmt

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Es gab keine Beanstandungen. Bei 2 Enthaltungen wurde Entlastung erteilt.

Kalle Siegel tritt aus Altersgründen zurück. Als zweiter Kassenprüfer neben Baldur Buschendorf wurde Burkhard Strübig bei 5 Enthaltungen gewählt.

Welche Berge Sie auch besteigen,
eine Rucksack-Apotheke der



**Elch-
Apotheke**

Axel Biese

darf nicht fehlen!

38642 Goslar-Jürgenohl
Kolberger Straße 30
Telefon 8 14 56 Fax 8 20 71

Kosmetik - Institut

Wir erstellen
Reise-Impfpläne für
ihre Trekking-Tour

Vor und nach Ihrer
Tour können Sie Ihre
Füße in unserem
Kosmetik-Institut
verwöhnen lassen



Jubilarehrung 2023

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden wie in jedem Jahr die Jubilare geehrt. Mathias Stolzenberg überreichte eine Urkunde und ein Präsent.

Seit **60** Jahren hält uns die Treue:
Klaus Ebel

und seit **50** Jahren:
Carola Hasse-Oloff
Christina-Susanne Maerkl
Hans-Richard Peinen
Gerda Holm
Rosemarie Wobst
Hermann Wobst
Johannes Wobst

seit **40** Jahren:
Horst Bothe
Brigitte Bliidsson



zur Versammlung
erschienene Jubilare

seit **25** Jahren im Verein sind:

Wiebke Kliebusch
Brunhilde Dumke
Felix Meyer-Zurwelle
Gerhard Weber

Dirk Pampel
Christian Sauga
Ina Frey
Meike Behrens

alle Fotos der Mitglie-
derversammlung:
Dietmar Kipping



Wanderung im Juni 2023

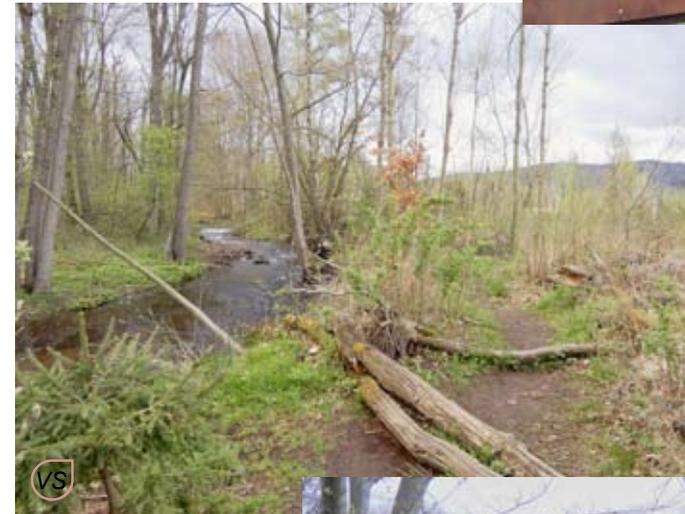
Sonntag, 11. Juni 2023

Wanderung von Eckertal nach Ilsenburg
über Besenbindersteig

Treffpunkt: 10 Uhr, Eckertal, Park-
platz Jungbornplatz

Länge: ca. 8-10 km /
Einkehrmöglichkeit im Café
Hasenbalg

Wanderführer: Klaus & Angelika Siekmann



Wanderungen im September und Oktober 2023

Sonntag, 3. September 2023

Wanderung von Liebenburg zur Grube Fortuna und zur Gipskuhle Heimerode

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz am Schwimmbad, Gitterweg 1, Liebenburg

Länge: ca. 10 km

Wanderführer: Vera Behrens & Baldur Buschendorf

Vom Treffpunkt wandern wir vorbei an der ehemaligen Grube Fortuna zum Mausebrunnen und zur Gipskuhle. Nach der Tour besteht die Möglichkeit zur Einkehr in Liebenburg.



Bitte beachten, dass die Parkplätze bei den Treffpunkten teilweise gebührenpflichtig sind.

Die Kosten für Bergbahn und Bus sowie die Einkehr sind selbst zu tragen.

Bei widrigen Witterungsverhältnissen, z.B. Sturm, starker Regen, Gewitter und Glätte, fällt die Wanderung aus.

Evtl. einen Abend vorher oder am Wandertag ab 7.00 Uhr bei dem zuständigen Wanderführer anrufen.

Gäste sind willkommen !

Bitte vorher bei den jeweiligen Wanderführern per E-Mail oder Telefon anmelden. (E-Mail-Adressen / Telefonnummern stehen hinten im Heft.)



Sonntag, 8. Oktober 2023

Wanderung von Immenrode zur Stiftskirche St. Georg (Gut Grauhof) und weiter nach Weddigen

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz Immenrode-Dorfplatz

Länge: ca. 13 oder 16 km

Wanderführer: Wilfried Dornbusch

Bitte vorher per E-Mail oder Telefon anmelden: 0176 / 57 67 73 85 oder wilfried.dornbusch@dav-goslar.de

Startpunkt ist der **Dorfplatz in Immenrode**. Von dort wandern wir gemütlich durch die Feldmark am Hochwasserrückhaltebecken Immenrode vorbei bis **Gut Grauhof**.

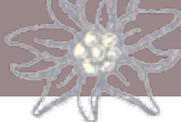


Dann wandern wir zwischen dem Pfahlteich und dem Mühlenteich hindurch zur **Hahndorfer Kleinsthofsiedlung** und weiter in Richtung Vier Berge, am Kuckucksberg vorbei und durch den Hochwald zum Weißen Weg. Wer nicht mit nach **Weddigen** in Schmidts Café möchte, kann den Weißen Weg zurück zum Dorfplatz in Immenrode (ca. 1 km) nehmen (gesamt ca. 12 km). Wer Kaffeedurst hat, wandert mit uns an der nicht mehr erhaltenen **Wallburg Meseburg**, die von Kaiser Heinrich IV. erbaut worden sein soll, vorbei nach Weddigen. Der Rückweg von Weddigen zum Dorfplatz geht durch auf einem Feldweg durch die Äcker (gesamt ca. 15 km).



Dort findet eine ca. 20- bis 30-minütige Führung durch eine der bedeutendsten Barockkirchen Deutschlands, der **Stiftskirche St. Georg**, die selbst Goslarer teilweise nicht kennen, statt. Die Konzerte im Rahmen des Grauhofers Orgelsommers auf der **Treutmann-Orgel** werden immer stark besucht. Da die Führung kostenlos ist, bittet die Kirchengemeinde um eine Spende. Ich bitte ich euch, Kleingeld für eine nicht zu kleine Spende mitzunehmen.





Diese Wandertour wird von unserem Mitglied Erhard Krause angeboten, es ist keine Unternehmung der Sektion Goslar



Photo©erhard.krause

Eine spirituelle Pilgerwanderung, Süd Tirol, Martell,
„Berge sind stille Meister und machen schweigsame Schüler“
(Johann Wolfgang Goethe)

Auf unserem Pilgerweg sind wir unterwegs im Hochgebirge. Jeder Tag steht unter einem Thema, das gleichermaßen eine Station, eine Erfahrung oder ein Hindernis auf dem Weg durchs Gebirge und dem Weg der spirituellen Suche benennt. Die Tage sind bestimmt durch das tägliche Gehen und Steigen, Zeiten des Alleinseins und Schweigens wechseln mit Zeiten des Gesprächs und der Begegnung. Texte, die davon erzählen, wie Menschen im Gebirge zu sich selbst und die Begegnung mit Gott gesucht haben, begleiten uns.



- Termin:** 2. bis 8. Juli 2023
Wo: Ortler-Alpen in Südtirol, Zufallhütte, Martell, Gepäcktransport auf die Hütte
Voraussetzung: Absolute Trittsicherheit im hochalpinen Gelände, Schwindelfreiheit (teilweise ausgesetzte Pfade), Kondition für 6-8-stündige hochalpine Touren mit bis 1000 Hm im Auf- und Abstieg. Schwierigkeitsgrad: mittelschwer (T3), DAV Berg-WanderCard
Teilnehmer: Max 8
Kursgebühr: 200.-- €; zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung (HP) sowie organisierte Anreise im Kleinbus (anteilige Fahrtkosten trägt jeder TN selbst)
Leitung: Erhard Krause, ehrenamtl. Referent Männerarbeit, Haus kirchlicher Dienste Hannover, Geistlicher Begleiter, DAV Berg-Wanderführer

Anmeldung und Information: erhard.krause@evlka.de / Tel.: 05321-6833943

Die Kanaren: Wandern auf Teneriffa

Im Herbst starteten wir zu unserem ersten Urlaub auf den **Kanarischen Inseln**. Wir haben uns für die Insel Teneriffa entschieden, da diese Insel immer wieder für Wanderer empfohlen wird, einschließlich der „Königstour“ zum Teide, dem höchsten Berg Spaniens.

Teneriffa ist vulkanischen Ursprungs und ist die größte und auch die bevölkerungsreichste der Kanarischen Inseln. Die Inselgruppe selbst gehört zu **Spanien** und ist nach ca. fünf Stunden Flug, wir sind im Hamburg abgeflogen, erreicht.

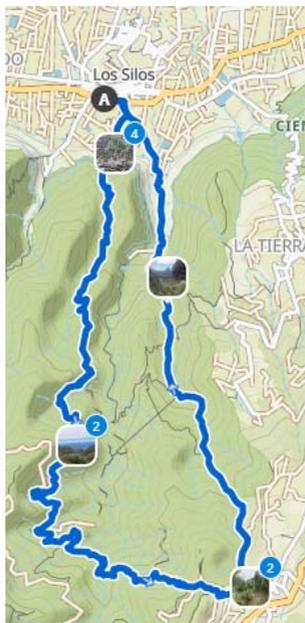
Teneriffa hat, wie alle Inseln der Kanaren, über das ganze Jahr milde Temperaturen und in der Zeit von April bis Oktober auch ziemlich beständiges Wetter. Im Oktober hatten wir sehr angenehme 27° C bis 29 °C während unsers Aufenthalts und keinen Regen. Tendenziell hat aber die Nordseite der Insel immer eine höhere Luftfeuchtigkeit als der trockene und sonnigere Süden.

Auf Grund dieser Wettersituation bildet der Norden eher Wälder aus, hier ist die Kanarische Kiefer beheimatet und im Süden sind eher sukkulente Gewächse vorherrschend. Oft findet man auch ein Exemplar des **Kanarischen Drachenbaums**. Das imposanteste und mit über 1000 Jahre auch älteste Exemplar kann man in Icod de los Vinos besichtigen. Ein Ausflug dorthin, verbunden mit einem Besuch im auch dort ansässigen **Schmetterlingspark**, ist auch eine unserer Empfehlungen.

Für unseren Urlaub hatten wir eine Ferienwohnung in Puerto de Santiago gebucht. Die Stadt liegt im Westen der Insel und direkt am Atlantik. Es gab jeden Abend einen

herrlichen Sonnenuntergang und die Insel **La Gomera** hatten wir stets im Blick. Auch schöne Strände waren in der Nähe, so dass wir immer nach unseren Wanderungen und Tagesausflügen nochmals kurz an den Strand gehen konnten.

Wir haben neun Wanderungen unternommen und wir möchten hier von den vier Schönsten berichten:



1. Wanderung nach Moradas de Arriba:

Unsere erste Wanderung führte uns in den Norden der Insel nach **Los Silos**. Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen sind wir gestartet und haben auf der Runde 14,2 km zurückgelegt und ca. 980 Höhenmeter überwunden. Immer wieder gab es herrliche Blicke auf den Atlantik, auf üppiges Grün, schöne Blumen und schöne Pflanzen oder beeindruckende Felsmassive. Auf dieser ersten Wanderung war es sehr eindrucksvoll, immer wieder diesen Blick auf die vielseitige Flora der Insel zu haben. Es war eine sehr einsame Runde, da wir nur wenigen Wanderern begegnet sind. Mit einem schönes Espresso und einem Stück Kuchen haben wir dann in Los Silos unsere Ausflug beendet.



2. Geschliffener Felsen – Blick zum Guajara, Runde von Vilaflor de Chasna:

Eine weitere Wanderung führte uns in die Gegend von **Vilaflor**. Der Ort liegt im Inneren der Insel, südlich vom **Teide Nationalpark**. Die Anfahrt war hier, wie auch bei allen anderen Wanderungen sehr bequem. Die Straßen sind hier bis in das kleinste Bergdorf gut ausgebaut und in



einem sehr guten Zustand. Wie immer war das Wetter fantastisch, die Sonne schien und die Temperaturen waren auf Grund der Höhenlage sehr angenehm zum Wandern. Das waren die besten Voraussetzungen für diese 14,6 km lange Wanderung, auf der wir ca. 610 Höhenmeter zu überwinden hatten. Die Landschaft war auf dieser Wanderung etwas karger und doch, auf Grund der teilweise wie geschliffen aussehenden Felsen, beeindruckend.



Diese Wanderung wird auch immer wieder empfohlen und gesammelten Eindrücke waren es auch wert, dass wir diese Tour absolviert haben. Vilaflor ist ein schönes nettes Dorf, wo wir zum Abschluss auch wieder ein schönes Café gefunden haben und wieder nette und freundliche Einheimische getroffen haben. Teilweise sind deren Englischkenntnisse doch sehr mangelhaft, so dass es auch immer allerlei einfallsreicher Erklärungen bedurfte, um unsere Wünsche zu beschreiben.



3. Toller Blick auf den Chinyero, Runde von Arguayo:

Eine weitere sehr schöne und abwechslungsreiche Wanderung führte uns auf eine Runde, die die Form einer „Acht“ hatte, in die Nähe des „Parque Natural Corona Forestal“. Das schöne Wetter möchte ich schon gar nicht mehr erwähnen. Die Wanderung war 13,2 km lang und war mit ca. 280 Höhenmeter die flachste aller unserer Wanderungen. Der Wechsel der Landschaft von schönen Kiefernwäldern hin zu karger, aber absolut beeindruckender Lavalandschaft war schon etwas, was diese Wanderung so besonders gemacht hat. Wie auf einem Bild zu sehen, ist es erstaunlich, wie die Bäume auf diesem kargen Boden Halt und vor



allem Nahrung finden. Diese Wanderung ist aus unserer Sicht ein absolutes Muss für jeden, der auf der Insel wandern geht. Die wechselnde Landschaft und der Blick auf den Teide sind beeindruckend.



*folgende Doppelseite:
geschliffener Felsen in der
Nähe von Vilaflor de Chasna*

**Wenn's um Ihre Reisen geht
sind wir die beste Suchmaschine**

erfahren • kompetent • persönlich

DERPART
Reisebüro Goslar

...direkt am Bahnhof

Bahnhofsplatz 7 • Goslar

☎ 05321 / 7579 - 0 • www.derpart.com/goslar





4. Wanderung zum Pico del Teide:

Das Highlight war unbestritten unsere Wanderung auf den höchsten Berg Spaniens, den **Pico del Teide**, stattliche 3715 m hoch. Für die Gipfelbesteigung bedarf es einer Genehmigung. Alternativ kann man mit einer

Übernachtung in der Hütte **Refugio de Altavista** schon vor neun Uhr morgens am Einlass sein und ohne Genehmigung den Teide besteigen.



Wir hatten bereits im Februar diese Genehmigung beantragt. Pro Tag werden so nur eine begrenzte Anzahl Wanderer auf den Gipfel gelassen, um das empfindliche Gebiet besonders zu schützen. Also hieß es, besonders früh aufstehen und zum Startpunkt fahren. Schon vor Sonnenaufgang starteten wir unsere Tour, 18,5 km und 1550 Höhenmeter lagen vor uns. Die Landschaft war karg und der erste Teil der Wanderung doch recht flach ansteigend. Nach ca. zwei Stunden erreichten wir dann den Abschnitt, von dem es dann doch ziemlich steil voranging, aber wir hatten ja Zeit. Mit zunehmender Höhe merkten wir schon die dünner



werdende Luft, haben dies aber insgesamt sehr gut vertragen. Nach anstrengenden Stunden erreichten wir dann die Hütte und wussten somit, dass es nicht mehr sehr weit bis zur Bergstation der **Seilbahn** war. Natürlich kann man auch mit der Seilbahn auf den Teide fahren, aber wir wollten auf den Berg wandern. An der Bergstation angekommen, gab es erst einmal eine ausgiebige Vesper und gestärkt ging es an die letzten ca. 350 Höhenmeter. Der Aufstiegsweg

war sehr schmal und, auch auf Grund der merklich dünneren Luft, doch sehr anspruchsvoll. Aber wenn man am Gipfel angekommen ist, sind die Strapazen vergessen und wir haben den großartigen Ausblick genossen. Es steigt immer ein wenig **Schwefeldampf** aus Ritzen auf und dem entsprechend riecht es dann stellenweise auch ein wenig.



Die Sicht war gut aber nicht ganz perfekt. Auch hatten wir das Glück, dass sehr wenige Wanderer zum gleichen Zeitpunkt auf dem Gipfel waren, so dass wir das Gefühl, diesen anspruchsvollen Aufstieg gemeistert zu haben, auch in Ruhe und vollen Zügen genießen konnten. Wir haben die großartige Aussicht genossen und auch das herrliche Gefühl, da wir auf solch einen hohen Gipfel bisher noch nicht gewandert waren.



So schön, wie es auf dem Teide auch war, mussten wir dann wieder absteigen, da die Genehmigung nur für zwei Stunden galt. Also sind wir bis zur Bergstation der Seilbahn abgestiegen, haben dort noch ein wenig die Gegend erkundet und sind dann mit der Seilbahn runter gefahren. Dann lagen noch vier Kilometer vor uns, um zu unserem Parkplatz zu gelangen. Glücklicherweise und zufrieden sind wir wieder in unser Auto gestiegen und abgefahren. Mit einer reinen Wanderzeit von fünf Stunden hatten wir einen gelungenen Ausflug und viele bleibende Eindrücke eingesammelt. Anmerken möchte ich noch, dass der Teide auch ohne



Aufstiegsgenehmigung ein lohnendes Ziel ist, da um die Bergstation viele Wanderwege ausgebaut sind und man auch schon auf dieser Höhe einen tollen Blick auf die Insel hat.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Teneriffa gerade für Wanderer ein Paradies ist und viele verschiedenartige Touren möglich sind. Auch sehr schöne Ausflüge in Städte und auf den Atlantik haben wir gemacht. Die Insel

ist allerdings so groß das wir unsere Ausflüge auf den westlichen und mittleren Teil der Insel beschränkt haben. Sicherlich werden wir in naher Zukunft nochmals die Insel ansteuern, um dann auch den östlichen Teil der Insel zu erkunden und ein erneuter Aufstieg auf den Pico del Teide ist sicherlich dann wieder mit dabei.



Heidemarie und Matthias Müller, Liebenburg

Bestens gerüstet für draußen!

Großes Sortiment an Berg-, Wanderschuhen und Outdoorbekleidung.

Wir rüsten Sie richtig aus!

Kompetente Fachberatung

stietzel
Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de

Trekking in den patagonischen Anden – Teil 4

In diesem letzten Teil möchte ich meine Lieblingsgegend rund um **San Carlos de Bariloche** vorstellen. Mit inzwischen ca. 130.000 Einwohnern hat sich der um 1900 gegründete Ort zum wichtigsten touristischen Zentrum im argentinischen Patagonien entwickelt. Im Sommer kommen Kajakfahrer, Gleitschirmflieger, Bergsteiger, Angler und Wanderer. Zugleich ist es das vermutlich bedeutendste Wintersportzentrum Südamerikas. Von der einen Million Besucher pro Jahr merkt man außerhalb der Stadt kaum etwas. Bariloche liegt 1000km südwestlich von Buenos Aires und ist von dort bequem mit dem Flugzeug erreichbar, alternativ in 18 Stunden mit dem Überlandbus oder mit einem Mietauto.

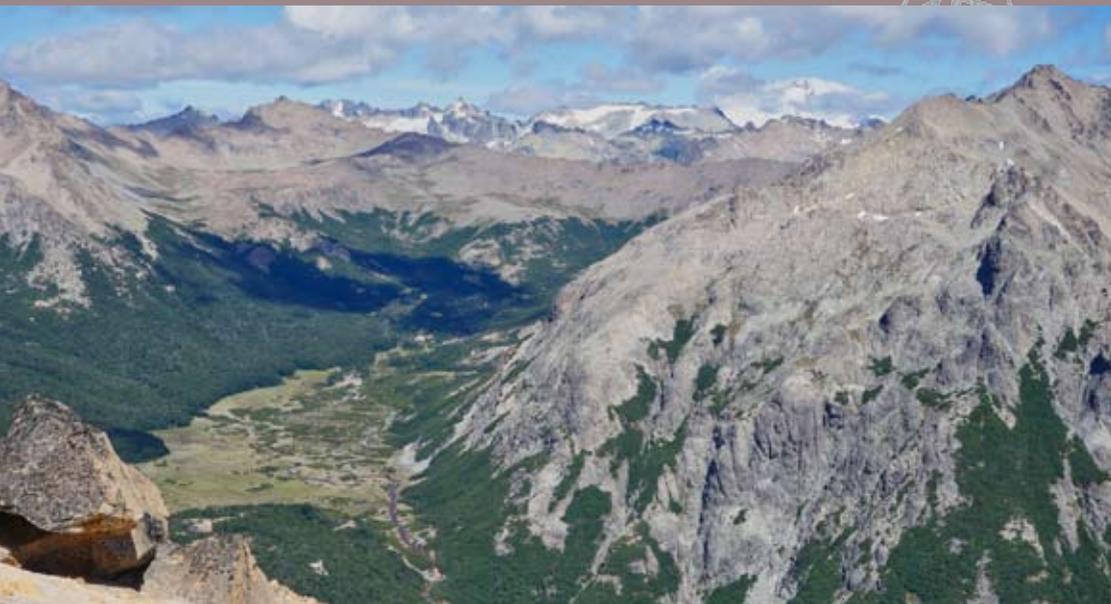
Der Ort liegt am Südufer des **Nahuel Huapi** auf 800m Höhe. Der See ist einer der größten in Südamerika, mit über 550 qkm annähernd so groß wie der Bodensee, und zugleich Namensgeber des ältesten argentinischen Nationalparks. Mit alpinen Hütten und teilweise markierten Wegenetz ist er für südamerikanische Verhältnisse gut erschlossen. Nicht alle Wege sind gut ausgebaut, und an die Hütten des Andenclubs sollte man nicht die gleichen Maßstäbe anlegen wie an die Hütten unserer Alpenvereine. Sie sind deutlich schlichter, dafür sind die meist jungen Betreiber hoch motiviert.

Ein Highlight ist die Traverse des Nationalparks östlich von Bariloche. Sie ist komplett mit 5 Tagen und 37 km angegeben. Wir (Angela und Joachim Bott vom DAV Pforzheim, Karl-Friedrich Spitzhoff und ich) sind 2002 eine etwas kürzere Variante in drei Tagen und ca. 30 km gegangen. 30 km in drei Tagen klingt ziemlich einfach. Aber mit kompletter Zeltausrüstung, Kocher und Verpflegung wogen die Rucksäcke um die 20kg. Und die Wege waren nicht immer einfach zu finden. Es gab zwar schon GPS, aber

noch längst nicht für die private Nutzung. Auch Smartphones kamen erst Jahre später auf den Markt. Die Bodenbeschaffenheit mit losem Geröll und die Steilheit der An- und Abstiege forderten das Ihre. Abends war es dann schön, die Annehmlichkeiten einer Hütte in Anspruch zu nehmen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und einen einfachen Wein in der Abgeschiedenheit zu genießen.



Die Tour beginnt östlich von Bariloche im Skigebiet bei **Villa Catedral**. Die Seilbahn führt auf 1900m und nach einer Stunde hat man den Blick des ersten Abstieges ins Tal vor sich. Von hier aus sieht man rechts oben in 50 km Entfernung den **Tronador** (DAV-Heft 3-22).



Blick ins Tal des Arroyo Rucaco

Unser Weg führt hinunter ins Tal und von dort über einen kleinen Pass (Bildmitte) wieder abwärts zum **Refugio Jacob** am gleichnamigen See. Der Baum- und Buschbestand hier besteht überwiegend aus Südbuchen, die Blätter sind sehr klein und dunkelgrün und fein gezackt. Immer bescheren sie uns ein glückliches Wiedererkennen der lieb gewonnenen Landschaft.

Von der Laguna Jacob ist der Weg deutlich schwieriger zu finden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dieses Teilstück nur bei gutem Wetter zu begehen. Am nächsten Tag führt uns die Route aufwärts unmarkiert über leichte Kletterstellen und eine plattige, abschüssige Querung zum **Cerro Navidad** (Weihnachtsgipfel).

Refugio und Laguna Jacob



Querung zum Cerro Navidad, rechts steil abschüssig die Laguna Navidad (nicht auf dem Bild)

„Nicht nach links absteigen, sonst landet Ihr weglos am **Brazo de Tristeza** (am „traurigen“ Seitenarm des **Nahuel Huapi**)“ so lautete die Anweisung des Hüttenwirtes. Hier auf dem Weg zum **Refugio Segre** an der **Laguna Negre** treffen wir den einzigen Menschen auf der

ganzen Tour unterwegs. Wir fanden das verwunderlich, da abends die Hütten gut belegt waren.

Ein paar Jahre später stieg ich mit einem Freund auf den Gipfel, es bot sich ein grandioser Ausblick auf den See. Das Bad darin beendeten wir aber nach wenigen Sekunden.

Laguna Negre mit dem Refugio Segre (oder Italia), Cerro Negro im Hintergrund



Paul Schneider 
farbservice.de



Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegung · Faltstores
Fassadenanstriche · Innenraumgestaltung

Inhaber: Mathias Ujma, Maler- und Lackierermeister
38690 Goslar, OT Vienenburg, Goslarer Str. 43, Tel.: 05324-787270



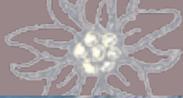
Laguna Negra vom Cerro Negro (2001m)

Auf dem Foto ist rechts der Beginn des Rückweges ins Tal des **Arroyo Goye** sichtbar. Alternativ wäre der Weg weiter links in Richtung **Refugio Lopez** verlaufen mit einem unangenehmen Aufstieg über plattiges, rutschiges Geröll. Das kannte ich schon.

Am Ende der knappen Tagestour erreichten wir die **Colonia Suiza**. Die Siedlung wurde tatsächlich von Schweizern gegründet. Wir kamen gerade recht, um die Fertigstellung von **Curanto** zu erleben. Das ist eine Zubereitungsart von Speisen, die auf die **Mapuche**, die Ureinwohner der südwestlichen Anden, zurückgeht. In einem Erdloch entfacht man zuerst ein großes Feuer. Nach Entfernung der Glut wird der heiße Boden mit Jutematten ausgelegt. Vorbereitetes Fleisch, eingewickelt in Nalca-Blätter (Mam-

mutblatt), und Gemüse, z.T. in ausgehöhlten Kürbissen, werden darauf verteilt und mit einer weiteren Lage Matten zugedeckt. Zum Schluss erhält der „Ofen“ noch eine Schicht Erde zum Warmhalten drauf. Wenn nach einigen Stunden das Deckmaterial entfernt wird, lockt der Duft von Fleisch und Gemüse

typisches Marktbild in Puerto Montt

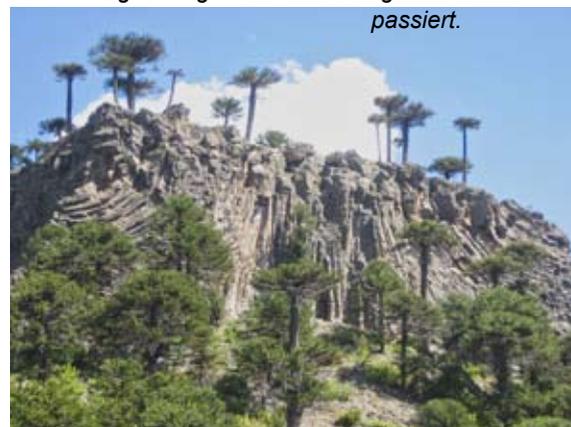


Curanto, traditionales Mapuche-Gericht, bei der Colonia Suiza

auch den letzten Besucher. Echtes Curanto gibt es nur noch sehr selten. Für uns war diese Köstlichkeit der gelungene Abschluss einer anstrengenden Wanderung.

In all den Jahren sind wir nie auf einen der bis zu 300 m hohen Granitspitzen geklettert. Diese sind bei Klettern sehr beliebt, hätten für uns einen erheblichen Mehraufwand für Materialtransport bedingt. Von Bariloche aus kann man aber zu unzähligen Touren aufbrechen. Wer einmal in der Gegend ist, sollte sich unbedingt bei **Villa La Angostura** den **Parque Nacional Los Arrayanes** ansehen. Es ist ein Nationalpark mit einem einzigartigen Wald aus Arrayanen (Myrthen).

Der Fels mit den Basaltstrukturen und den typischen Araukarien haben wir auf dem Weg ins argentinische Seengebiet passiert.



Der dicke Baum steht im Nationalpark Los Arrayanes (span. Parque Nacional Los Arrayanes), auch am See Nahual Huapi.



*Text: Dietmar Kipping
Fotos: Dietmar Kipping, Joachim Bott*

Literatur:
Lonely Planet, Trekking in the Patagonian Andes, Clem Lindenmayer, Nick Tapp, die gezeigte Karte stammt draus
Rother Wanderführer Patagonien und Feuerland, Ralf Gantzhorn, Matias Korten

Tobias Hipp vom Deutschen Alpenverein ...

...im Gespräch mit
Janina Nottensteiner

Moderatorin der Sendung Unkraut, dem Umweltmagazin von BR Fernsehen. Eine Sendung, die sich damit beschäftigt, wie die Klimakrise in den Alpen spürbar ist.

Ausstrahlungsdatum: 31. Oktober 2022, 19:00 Uhr

© Bayerischer Rundfunk

(Textbearbeitung: Wilfried Dornbusch, DAV Sektion Goslar)

Intro

Tobias Hipp ist Geowissenschaftler und beim Deutschen Alpenverein für Naturschutz zuständig. Was alles verlieren wir, wenn die Gletscher verschwinden?

BR: Sie sind selber viel in den Bergen unterwegs. Wie hat sich denn aus ihrer Sicht die Bergwelt verändert?

Tobias Hipp: Als Bergsteiger und auch persönlich sind die Veränderungen im Hochgebirge vor allem eklatant und extrem bemerkbar. Die Gletscher ziehen sich rasant zurück, wie noch nie. Also, wir haben da Rückzugslängen von zehn bis hundert Meter teilweise pro Sommer. Nordwände, Ortler-Nordwand oder Matterhorn oder so etwas, da verschwindet das Eis raus. Also, ich bin jetzt 40 und seit 20 Jahren in den Bergen unterwegs. Das ist wirklich nur eine kleine Zeit eigentlich so im Bergsteigerleben und das ist tatsächlich so, dass ich Touren, die ich vor 20 Jahren gemacht hab, heute wahrscheinlich nicht mehr machen kann.

BR: Planen sie ihre Touren denn dann jetzt auch anders?

Tobias Hipp: Es hat sich so viel getan, dass sich plötzlich Spalten auftun. Gerade am Übergang vom Gletscher zum Fels, man oft teilweise nicht mehr überkommt



an den Fels. Das heißt, dort brauche ich aktuelle Info, geht die Tour überhaupt. Der andere Aspekt ist einfach das Extremwetter. Gerade in Hitzeperioden im Gebirge und da muss ich schauen, dass ich die Tour früh starte, nicht in diese Hitzewellen reinkomm und dementsprechend meine Tour anpasse.

BR: Das Schmelzen der Gletscher betrifft uns auch ganz direkt, vor allem dann, wenn es um das Trinkwasser geht. Welche Rolle spielt da das schmelzende Wasser?

Tobias Hipp: Die Gletscher sind wirklich die Wasserreserve vom Wasserschloss Europas, so wie die Alpen auch heißen. Also da wird Wasser in den trockenen Sommer eingespeichert im Eis und dann durch die Schmelze freigegeben ins Tal runter. Diese Wasserreservoir drohen uns zu verschwinden. Also gerade auch in den Ötztaler Alpen im Hochgebirge werden bis zur Mitte des Jahrhunderts fast die Hälfte der Gletscher verschwunden sein. Das heißt, in der Kombi dann mit diesen Trockenperioden und Hitzesommern, so wie jetzt, kann es in den Tälern zu Wasserknappheit kommen. Der andere Aspekt ist, dass Schneefelder, Gletscher auch Quellen im Hochgebirge speisen und da sind dann zum Beispiel ja unsere Alpenvereinshütten betroffen, dass plötzlich mal die Quelle ausfällt.

BR: Hatte man das diesen Sommer?

Tobias Hipp: Dieser Sommer war leider ein Extremsommer. Wenig Schnee im Winter, starke Schmelze, extreme Hitze und Trockenheit. Das heißt, alle Alpenvereinshütten

in den Ostalpen hatten mit Wasserknappheit zu kämpfen. Ein paar Hütten hatten kein Wasser mehr. Die Neue Prager Hütte am Großvenediger zum Beispiel musste einen Monat vor Saisonende die Hütte schließen, weil kein Wasser mehr verfügbar war.

BR: Gletscher sind auch wichtig für unsere Ökosysteme, in welcher Form?

Tobias Hipp: Im Hochgebirge verändert sich dadurch jetzt extrem viel, dass die Gletscher verschwinden. Das eine, was wir gesagt haben, ist dass eine Wasserressource fehlt, die uns in Zukunft wirklich Konflikte bringt. Sei es die Nutzung der Landwirtschaft, die Wasserversorgung oder auch der Tourismus. Der andere Aspekt ist, dass sich im Hochgebirge die Landschaft jetzt komplett verändert. Also aus einer Eisfläche werden eben große Schuttflächen. Das ist auch eine Chance, dass neue Pflanzen sich ansiedeln. Aber im großen Teil verändert sich oben komplett die alpine Landschaft

und wir stehen vor neuen Herausforderungen

BR: Herr Hipp, in Bayern haben wir kaum Permafrost. Wie sieht es denn in hochalpinen Lagen aus?

Tobias Hipp: Ja richtig, wir sind hier einfach sehr niedrig. Das ist dieser punktuelle Permafrost an der Zugspitze. Wenn wir jetzt reingehen ins Hochgebirge, 3.000 Meter, 4.000 Meter, haben wir oberhalb ca. 3.000 Meter, das ist so die Schwelle, dauerhaft gefrorenen Boden. Also die ganzen Schutthänge, die Felswände, ganze Gipfelbereiche sind das ganze Jahr über, das hatten wir die letzten hundert Jahre, gefroren.

BR: Warum ist das so wichtig?

Tobias Hipp: Gefrorener Boden, gefrorenes Material ist sehr stabil. Dieser Permafrost ist wie ein Kleber, wie ein Kit, der diese ganzen Bergflanken zusammenhält. Und das Auftauen jetzt, diese hohen Tempera-

Tischlerei Reimer

Möbeltischler aus Leidenschaft

Küchen - Wohnmöbel - Treppen - Haustüren - Holzbau

Büntewinkel 4 - 38690 Goslar

Tel.: 05324 6072

info@tischlerei-reimer.com

www.tischlerei-reimer.com

SFU

immer Unterwegs

Mit Abstand
die besten Momente!

OUTDOOR, TREKKING, BERGSPORT,
BEKLEIDUNG, SCHUHE UND MEHR

SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS GmbH

Neue Straße 20 | 38100 Braunschweig | 0531 13666

Schillerstraße 33 | 30159 Hannover | 0511 4503010



www.sfu.de



turen bewirkt, dass Hangflanken anfangen können, zu kriechen, sich bewegen können. So dass gesamte Bergrücken, Grate, Felswände anfangen, erhöhten Steinschlag zum Beispiel zu liefern, da das einfach nicht mehr zusammenhält.



BR: Das heißt, es ist extrem gefährlich für alle Menschen, die in den Bergen unterwegs sind?

Tobias Hipp: Wir sehen jetzt aktuell eine Zunahme in der alpinen Gefahr für uns Bergsteiger und momentan, was den Klimawandel angeht, ist dieser tauende Permafrost wirklich so eine tickende Zeitbombe. Und was den Bergsport angeht, sehen wir, dass zum Beispiel aktuell im vergangenen Sommer die Besteigung vom Matterhorn frühzeitig aufgrund Steinschlag beendet wurde. Die Normalroute auf den Mont Blanc ist mittlerweile Standard, dass das im Sommer sehr gefährlich ist und eigentlich kaum mehr möglich ist.

BR: Wo zeigt es sich noch?

Tobias Hipp: Kann sein, dass zum Beispiel Hüttenfundamente instabil werden. Seilbahnen, Bergstationen instabil werden. Das hat man damals gebaut, da war es dauerhaft gefroren. Da war es stabil. Heute fängt es an, sich zu setzen, zu bewegen. Also da muss unter Umständen nachgearbeitet werden. Seilbahnstationen noch einmal fixiert werden. Wie bei unseren Hüttenfundamenten hier und da eben auch Maßnahmen auf uns in Zukunft zukommen.

BR: Was heißt das für den Tourismus?

Tobias Hipp: Der Winter wird kürzer, der Sommer wird länger. Der Tourismus muss sich da anpassen.

BR: Das heißt, man geht mehr zum Wandern als zum Skifahren?

Tobias Hipp: Das wird sicherlich eine Tendenz sein, dass der Sommer, das Biken, das Wandern zunimmt. Der Winter kürzer wird und gleichzeitig ist unser Appell natürlich, dass diese Transformation, wenn man will, eigentlich natürlich, naturverträglich stattfindet. Dass wir jetzt nicht, sagen wir mal, künstlich versuchen, den Winter zu verlängern durch noch mehr Speicherbecken, durch noch mehr Beschneigung, sondern einfach diese Transformation naturverträglich machen. Wie eben die Natur und das Klima uns das eben noch ermöglicht.



Dr. Tobias Hipp studierte Geographie an der LMU München. Seine Auslandssemester verbrachte er in Bern, Davos und Grenoble. Seine Diplomarbeit in Davos am Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung beschäftigte sich mit den „Auswirkungen des Klimawandels auf den Permafrost im Engadin“. Auch seine Doktorarbeit am Geographischen Institut an der Universität Oslo hatte den Permafrost zum Thema.

Im Ressort Naturschutz und Kartographie beim Deutschen Alpenverein vertritt Dr. Hipp den Deutschen Alpenverein als Naturschutzverband.

Der gebürtige Münchner ist als passionierter Bergsteiger, Kletterer, Skitourengeher, Freerider und Mountainbiker in den Alpen daheim.

Ausbildungsprogramm DAV Sektion Goslar

Allgemeines

Alle ausgeschriebenen Kurse stehen grundsätzlich allen Mitgliedern des DAV offen, unabhängig welcher Sektion sie angehören.

Die **Kursgebühren** unterscheiden sich zwischen Wochenend- und Tageskursen, wobei bei den Eintageskursen im Allgemeinen von einem höheren Aufwand auszugehen ist. Mitglieder anderer Sektionen zahlen einen geringen Mehrbeitrag. Anfahrtskosten und ggf. Eintrittsgelder (Kletterhalle anderer Sektionen oder kommerzielle Hallen) sind von den Teilnehmenden selbst zu übernehmen.

Nicht-Mitglieder können aus vereinsrechtlichen Gründen nicht an den Kursen oder Touren teilnehmen. Ausnahme bilden Schnupperkurse, die explizit für Nicht-Mitglieder ausgeschrieben sind.

Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung.

Veranstaltungshinweis

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind. Sie werden ausschließlich für Mitglieder des DAV e.V. durchgeführt.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters oder einer Tourenleiterin sind wir berechtigt, einen Kurs oder eine Tour abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall der Absage wird die Gebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise von Teilnehmenden vom Veranstaltungsort, bei Änderung des Ortes oder der Tour nach Kursbeginn (witterungsbedingt, durch Unfall, Krankheit etc.) haben die Teilnehmenden keinen Anspruch auf Kostenerstattung.

Anforderungen, Ausrüstung

Die Voraussetzungen für einen Kurs oder eine Tour sind bei der entsprechenden Beschreibung vermerkt oder können beim Ausbildungsreferat erfragt werden. Dies gilt auch für **Ausrüstungsgegenstände**.

Kurs- oder Tourenleiter*innen sind berechtigt bei Überforderung von Teilnehmenden diese vom Kurs oder einer Tour auszuschließen.

Aktuelle Informationen, u.a. auch weitere Kurse – siehe Homepage der DAV Sektion GS oder.... nichts gefunden? Schaut doch auch mal bei den Kursen des Landesverbands Nord:

www.dav-nord.org

Ausbildungsteam des DAV-Goslar

Stefan Bernert (Kletterbetreuer)

Alexander Kaiser (Trainer C Sportklettern)

Christina Kuhl (Trainerin C Sportklettern)

Kathrin Lüddecke (Kletterbetreuerin)

Martin Pyrek (Trainer B Alpinklettern)

Stephan Reineke (Kletterbetreuer)

Alexander Stahl (Trainer C Sportklettern)

Markus Tresper (Trainer C Bergwandern)

Anmeldung

Anmeldungen per Mail oder auf dem Postweg an das Ausbildungsreferat (ausbildung@dav-goslar.de) oder die Geschäftsstelle oder persönlich dort. Anmeldeformulare finden Sie unter www.dav-goslar.de/beitrag-dateien/kursanmeldung.pdf.

Anmeldefristen sind abhängig vom Kursleiter bzw. der Tourenleiterin (s.u.), betragen in der Regel zwei Wochen.

Kursangebot Halle

■ DAV-Kletterschein: Toprope/ Vorstieg (auch für Nichtmitglieder)

Beschreibung:

Der DAV empfiehlt Einsteigern und Fortgeschrittenen, die in der Kletterhalle klettern wollen, einen solchen Kletterschein, der grundlegende Sicherungstechniken und ein gewisses Klettervermögen nachweist. Auch Fortgeschrittene profitieren bei der Scheinabnahme, können sie doch so den aktuellen Stand der Sicherheitsforschung kennenlernen und ein Update der Sicherungstechnik bekommen. Viele Kletterhallen verlangen bereits einen solchen Nachweis als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Nutzung der Halle.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl, Stephan Reineke, Alexander Kaiser

Ort:

Kletterwand Sporthalle Wachtelpforte

Termine:

nach Absprache, Dienstag- oder Donnerstagabend

Ausrüstung:

kann von der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl:

2-6 Personen

Abnahmegebühr:

15 Euro, 20 Euro Mitglieder anderer Sektionen



■ Aufbaukurs Indoorklettern

Du möchtest die Faszination des Kletterns vertiefen?

In diesem Aufbaukurs lernst du alles, um in der Kletterhalle im Vorstieg mit deiner Kletterpartner*in sicher zu klettern. Schwerpunkte der Ausbildung sind: Ausrüstungs- und Materialkunde, Erlernen eines Anseilknötens, Partnercheck, Sicherungstechnik, Sichern des Kletterpartners im Vorstiegsklettern, grundlegende Techniken beim Vorstiegsklettern, Klettern und Sichern im Vorstieg.

Was musst du mitbringen? Körperliche Fitness zum leichten Klettern und Lust und Freude um tiefer in die Sportart kennen einzusteigen. Du kannst während dieses Kurses den Kletterschein Vorstieg erwerben, der mittlerweile in vielen Kletterhallen als Voraussetzung für eigenverantwortliches Klettern und Sichern im Vorstieg verlangt wird.

Kursleiter:

Alexander Kaiser

Ort:

Turnhalle Wachtelpforte, Goslar

Termin:

26. und 27. August 2023, jeweils von 10 - 13 Uhr

Ausrüstung:

Wenn du im Besitz eigener Kletterausrüstung bist, bringe sie bitte mit, ansonsten kann die für diesen Kurs benötigte Ausrüstung vom DAV Goslar gestellt werden.

Teilnehmerzahl:

2-6

Kursgebühr:

35 Euro (zwei halbe Tage, zwei Anfahrten)

 Wohngesellschaften
Goslar/Harz

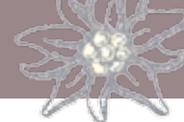
mieten · wohnen · wohlfühlen

**Wir sind
für Jung und
Alt da.
Schon seit
Generationen.**

Die Wohnungswirtschaft
Deutschland



Telefon 05321 7807-70
www.wohnen-goslar-harz.de



Kursangebote Halle & Draußen

■ Von der Halle an den Fels

Kursbeschreibung:

Du kletterst sicher im Vorstieg in der Halle und möchtest nun gerne Deine ersten Erfahrungen am Fels sammeln? Das können wir gut verstehen. Denn das Klettern am Fels ist für uns die schönste Form des Kletterns. Aber: Draußen ist anders! Sowohl in punkto Sicherheit, als auch in punkto Naturschutz gibt es einiges zu beachten.

In diesem Kurs am Fels lernst Du das Wichtigste, was Du wissen musst, um die Kletterkenntnisse aus der Halle an den Fels zu übertragen und das selbstständige Klettern von abgesicherten Einseillängenrouten in Sportklettergebieten zu erlernen. Es wird **kein** „Kletterschein Outdoor“ erlangt!

Beispielhafte Inhalte sind das richtige Verhalten am Fels, Umbauen an der Umlenkung, Abseilen, Toprope und Vorstieg etc.

Leiter:

Martin Pyrek

Ort:

Okertal

Termin:

4. Juni 2023 (Anmeldung sofort)

Vorbereitung:

ohne

Treffpunkt:

Parkplatz Marienwand

Voraussetzungen:

Mindestalter 18 Jahre. Erfahrung und Sicherheit beim Klettern und Sichern im Vorstieg in der Halle (Vorstiegsschein oder entsprechende selbsterworbene Kenntnisse und Fähigkeiten), sicherer Vorstieg im 5. UIAA-Grad.

Ausrüstung:

pro Teilnehmer/in: Sitzgurt, Helm, Sicherungsgerät mit (kann z.T. von der Sektion kostenlos gestellt werden) Verschlusskarabiner, vernähte Bandschlingen

(2x 60 cm und 2x 120 cm Nutzlänge), 2 zusätzliche Verschlusskarabiner, Kletterschuhe, Prusikschnur pro 2 Teilnehmer/innen: 1 Einfachseil (mindestens 50 Meter), 10 Expressschlingen,

Teilnehmerzahl:

2-6

Kosten:

40 Euro, andere Sektionen 45 Euro

Sonstige Kosten:

Anreise und Verpflegung

■ Trittsicher Unterwegs (Grundlagen)

Kursbeschreibung:

Es muss nicht immer eine Gratbegehung sein, welche Trittsicherheit und Konzentration fordert. Immer wieder kommt es auch auf scheinbar einfachen Bergwegen und -steigen zu Unfällen. Auch das Begehen von Grashängen und Matten wird oft unterschätzt, vor allem wenn sich die Bedingungen, wie das Wetter beispielsweise, ändern. Hauptsächlich sollen folgende Punkte in Theorie und Praxis behandelt werden:

Sicheres Begehen von Bergwegen und -steigen (Technik und Ausführung), sicheres Begehen von Grashängen und Matten (Technik und Ausführung), richtiges Gehen mit Stöcken (Technik und Ausführung). Darüber hinaus wollen wir uns im Grundsatz anschauen, wie man sich auf Touren bei Gewittern (u.a. welche Gewitter gibt es, Anzeichen) verhält und wie man sich im Fall der Fälle ein Notbiwak einrichtet.

Theoretisch soll letztendlich der Alpine Erste Hilfe - Algorithmus behandelt werden.

Leiter:

Marcus Tresper

(Mail: marcus.tresper@gmail.com)

Ort:

Wurmberg bei Braunlage oder Ziegenrückensteinbruch (wird spätestens 1 Woche vorher bekannt gegeben)

■ Behelfsmäßige Spaltenbergung

Kursbeschreibung:

Auch wenn die Gletscher immer weiter zurück gehen, stellen Gletscherbegehungen weiterhin eine Gefahr im alpinen Bergsteigen dar. Folgende Bestandteile wollen wir uns in Theorie und Praxis aneignen oder auffrischen: Gletscherausrüstung, Anseilen am Gletscher, Prusiken, Lose Rolle, Flaschenzug.

Im Okertal haben wir hervorragende Bedingungen, sämtliche Spielarten der Spaltenbergung zu proben und zu verinnerlichen.

Leiter:

Martin Pyrek

Ort:

Okertal, Schlafender Löwe

Termin:

18. Juni 2023 (Anmeldung bis 31. Mai)

Vorbesprechung:

ohne

Treffpunkt:

Parkplatz beim Schlafenden Löwen

Voraussetzungen:

keine

Ausrüstung:

Sitz- & Brustgurt, Helm, 3 HMS-Karabiner, 2 Normalkarabiner, Prusik- und Bandschlingen

Teilnehmerzahl:

2-6

Kursgebühr:

40 Euro,

Mitglieder anderer DAV Sektionen 45 Euro

Sonstige Kosten:

Anreise und Verpflegung

**Redaktionsschluß für
das nächste Heft ist der
14. August 2023!**

■ Kletterkurs „Wünsch dir was“

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an alle motivierten „Senkrechtstarter“ oder jene, die es werden wollen. Wer von euch da draußen fühlt sich durch unser Kursangebot nicht abgeholt? Sei es vom Inhalt oder Zeitpunkt her. Dann meldet euch einfach via E-Mail beim Kursleiter und fragt ihn ganz persönlich an, wann ihr welche Inhalte gerne vermittelt bekommen wollt. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Plaisir-, Sport- Alpinkletterer und Boulderer, für die Halle oder den Fels. Der individuelle Kurs sollte mindestens 2-3 interessierte Personen umfassen, die vom Leistungsniveau ähnlich sind und gleiche Wünsche mitbringen. Ob Vorkenntnisse und Ausrüstung von Nöten sind wird individuell mit dem Fachübungsleiter besprochen.

Kursleiter:

Alexander Stahl

alex-stahl@gmx.de 0170-1291161

Termin:

zustande kommende Termine werden kurzfristig auf der Homepage bekannt gegeben

Kosten:

nach DAV-Goslar Kostensatz für Ausbildungen (s.o.)

Wer hat Lust, einen Bericht über eine Tour, eine Wanderung zu schreiben?



■ Kletterfreizeit „lth-alien“

Klettern macht Spaß! Immer noch! Und im lth gibt es noch genügend Felsen, an denen wir neue Kletterabenteuer erleben können. Lasst uns klettern, klettern, chillen juggern, klettern, kreativ sein, klettern, zelten und gemeinsam lecker kochen. Weil es einfach immer wieder schön ist, gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen. Da werden warme Duschen völlig überbewertet. Wer vorher schon einmal im Zeltlager war, erlebt wenige Überraschungen.



Diakonin der Region Süd
Kathrin Lüddecke
Büro in St. Georg / Goslar-Jürgenohl
Danziger Str. 32
38642 Goslar
05321 / 33494 26
0151 / 196 299 04
Email: kathrin.lueddeke@lk-bs.de

Leitung:

Angie Faust und Kathrin Lüddecke

Termin:

30.7. - 5.8.2023

Ort:

lth

Alter: ab 11 Jahren

Kosten:

210€

Anmeldung:

Kathrin.lueddeke@lk-bs.de

Telefon 05321 / 334 9426

Unser gemütliches und familiäres Café heißt Sie ganz herzlich willkommen!



Genießen Sie unser Angebot in einer idyllischen Atmosphäre.

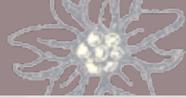
Schmidts Café Garten
wir machen eine lange Sommerpause vom 19. Juni bis zum 6. August

Rotteweg 18
Goslar – Weddigen
05324 798085
www.schmidts-cafe.de

Öffnungszeiten:

Freitags Samstags Sonntags
13.00 bis 18.00 Uhr





Matthias Claudius

(1740–1815) hat ein schönes Gedicht über das Reisen geschrieben.

Von den 14 Strophen hier ein Auszug:

Wenn jemand eine Reise tut

1) Wenn jemand eine Reise tut
so kann er was erzählen,
drum nehm ich meinen Stock und Hut
und tät das Reisen wählen.

Da hat er gar nicht übel,
gar nicht übel, gar nicht übel dran
getan;
verzähl' er nur weiter Herr Ürian.

2) Zuerst ging's nach dem Nordpol hin;
.....

14) Und fand es überall wie hier,
fand überall ein'n Sparren,
die Menschen grade so wie wir,
und eben solche Narren!
Da er übel, übel d'ran getan;
verzähl' er nicht weiter, Herr Ürian!

**es würde mich sehr freuen,
wenn sie bei ihren Reisen,
Wanderungen oder anderen
Unternehmungen an die näch-
sten Mitteilungshefte denken.**

**Die Hefte leben von ihren Be-
richten!**

Volker Schmidt

volker.schmidt@dav-goslar.de



Es lohnt sich im DAV, Sektion Goslar, zu sein!

Wir bieten:

- Klettern im Okertal und in der Halle
- Ausbildung: Kletterkurse im Okertal und an der Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene
- 6x jährlich das Bergsteigermagazin Panorama
- 3x jährlich das Mitteilungsheft der Sektion
- günstigere Übernachtungen auf DAV-Hütten
- weltweiten Versicherungsschutz bei Bergsport
- vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen

Jahresbeiträge:

Erwachsene	60 €	Aufnahmegeb.	10 €
ermäßigt	35 €	Aufnahmegeb.	8 €
Familien	95 €	Aufnahmegeb.	18 €
Kinder / Jugendl, solo, 11 - 18 Jahre			17 €
Kinder, solo, unter 11 Jahren			12 €



**Wer hat Lust, einen Be-
richt über eine Tour, eine
Wanderung zu schreiben?**

**Redaktionsschluß für
das nächste Heft ist der
14. August 2023!**

Mark Zahel Osttirol

Zwischen Hohen Tauern und Karnischen Alpen

50 Touren

2., komplett überarbeitete Auflage 2023

200 Seiten mit 196 Fotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie einer Übersichtskarte

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3387-5

Preis € 18,90

Osttirol begeistert mit einer hochalpinen und bemerkenswert ursprünglichen Bergwelt. Über **260 Dreitausender** befinden sich in dem kleinen Gebiet, das sich zwischen den **Hohen Tauern** im Norden und den **Karnischen Alpen** im Süden erstreckt. Komplett auf der südlichen Seite des Alpenhauptkamms gelegen, weist Osttirol zudem die höchsten Sonnenscheindauer ganz Österreichs auf – beste Voraussetzungen also für herrliche Bergtouren! Das Rother Wanderbuch »Osttirol« stellt 50 Tages- und Mehrtageswanderungen für ambitionierte Bergwanderer vor.

Das Wanderbuch präsentiert eine schöne Mischung aus Klassikern und Geheimtipps, **anspruchsvollen Alpentouren** und **leichteren Wanderungen**. Sie führen in alle Berggebiete Osttirols: in die **Venedigergruppe**, die **Granatspitz-** und die **Glocknergruppe**, in die **Schobergruppe**, die **Lasöringgruppe** und die **Rieserfernergruppe**. Auch ins **Defereggengebirge**, an den Karnischen Hauptkamm und die wilden **Lienzer Dolomiten** führen abwechslungsreiche Bergtouren.



Jede Wanderung wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf und einem aussagekräftigen Höhenprofil vorgestellt. GPS-Tracks zum Download erleichtern die Orientierung unterwegs.

Dank vorgestellter Varianten können Touren kombiniert, verkürzt oder auch vereinfacht werden. Tipps zu Einkehr und Übernachtung machen die Infos komplett.

Nicht zuletzt die zahlreichen Fotos von der beeindruckenden Bergwelt Osttirols machen Lust, sofort den Rucksack zu packen.



Rother Wanderführer

Iris Kürschner, Mark Zahel

Klettersteigatlas Alpen

zwischen Wienerwald und Côte d'Azur
über 1200 Klettersteige

9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2023

488 Seiten mit 326 Fotos, 20 Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000, 1:600.000, 1:700.000 und 1:800.000 sowie einer Alpenkarte mit eingetragenen Gebirgsgruppen
Format 16,3 x 23 cm, kartoniert mit Klappe
ISBN 978-3-7633-8077-0
Preis: € 34,00

Über 1200 Klettersteige – vom Wienerwald bis zur sonnigen Côte d'Azur, vom gesicherten Bergpfad bis zum extremen Sportklettersteig: Der »**Klettersteigatlas Alpen**« ist die Standard-Übersicht über die gesicherten Steige und Vie Ferrate im gesamten **Alpenbogen**.

Der Klettersteigatlas Alpen liefert zu jedem Steig eine kurze Charakteristik mit Schwierigkeitsbewertung, erreichbaren Gipfeln und Anstiegshilfen. Damit bietet der Klettersteigatlas eine schnelle Orientierungshilfe und einfache Vergleichsmöglichkeiten. Die Auswahl passender Klettersteige wird enorm erleichtert. Dazu kommen praktische Infos zu Talorten und Ausgangspunkten, An- und Abstiegszeiten, Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten und vielem mehr. Der Routenverlauf wird jeweils kurz umrissen.

Gegliedert sind die Klettersteige nach Gebirgsgruppen, was sie schnell auffindbar macht. Der Klettersteigatlas enthält zudem die wichtigsten Ausrüstungs- und Sicherheitstipps und erläutert die Schwierigkeitsbewertung von Klettersteigen. Auch die



Geschichte des Klettersteiggehens von den Anfängen bis zur freizeitorientierten Erschließung in den letzten Jahrzehnten wird vorgestellt.

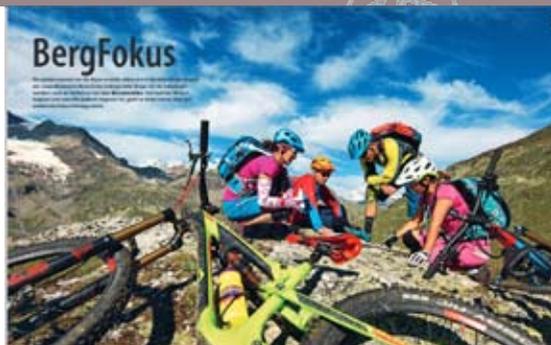
Die Autoren Iris Kürschner und Mark Zahel zählen zu den absolut besten Kennern der Klettersteige in den Alpen. Die 9. Auflage des renommierten »Klettersteigatlas Alpen« haben sie komplett überarbeitet und erweitert und liefern so einen umfassenden und aktuellen Überblick über alle Klettersteige der Alpen.

Alpenvereinsjahrbuch „BERG 2023“

Das Kapitel BergWelten mit dem Gebiets-thema **Wildspitze** betrachtet die Auswirkungen der Erschließung der Alpen – die Menschen am Fuß des zweithöchsten Gipfel Österreichs trauern den armen alten Zeiten jedenfalls nicht nach. Auch der **Mountain-bike-Hype** trägt natürlich auf eine gewisse



Art zur Erschließung bei – und so liegt der BergFokus auf diesem Thema. **BergSteigen** ist immer schon ein Spiegel seiner Zeit und so fragt sich die gleichnamige Rubrik im Buch, welche Geschichten es eigentlich wirklich wert sind, festgehalten zu werden. Für die porträtierten **BergMenschen** ist gerade das Festhalten essenziell, lassen sie sich im Gegenzug für ihre Geschichten doch Ausrüstung oder sogar die komplette Lebensführung sponsern. Im **BergWissen** gibt es Erkenntnisse rund um Gletscher, künstliche Beschneigung und jahrtausende-



alte Tradition. Auch Tourismus als alte Tradition passt unter den Begriff **BergKultur**, aber wie findet man am Berg noch Klasse statt Masse? Das Alpenvereinsjahrbuch ist ab sofort im DAV-Shop sowie im Buchhandel erhältlich.



- Herausgeber: Deutscher Alpenverein (DAV), Österreichischer Alpenverein (ÖAV) und Alpenverein Südtirol (AVS)
- Redaktion: Axel Klemmer, Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien
- 256 Seiten, mit 330 Farb- und Schwarz-Weiß-Abbildungen, 21 x 26 cm, gebunden
- ISBN 978-3-7022-4057-8
- Preis: € 20,90
- DAV-Mitglieder erhalten zum Jahrbuch kostenlos die neu aufgelegte Alpenvereinskarte 30/6 „Öztaler Alpen Wildspitze“ im Maßstab 1:25.000

Nachruf

Im Februar 2023 erreichte die Sektion Goslar eine traurige Nachricht. Unser ehemaliger **Schatzmeister Rudolf Beckmann** ist am 07. Januar 2023 im 94. Lebensjahr verstorben.

Rudolf Beckmann war lange Zeit bis zum Jahr 1996 Schatzmeister der Sektion. Sein Amt habe ich ab 1996 dann übernommen. Zu dieser Zeit wurde die Kasse noch in einen Journal schriftlich geführt und ich war fasziniert davon, dass über viele Seiten nicht eine einzige Korrektur in den Rechnungen erforderlich war. Die viele wertvolle und gute Unterstützung für mich als kompletten Neuling in der Materie habe ich sehr geschätzt und werde ich nie vergessen. .

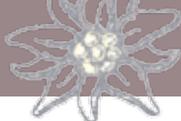
Zusammen mit dem damaligen ersten Vorsitzenden Dr. Ulrich Schum bildete er ein sehr erfolgreiches Team und hat in dieser Zeit das Leben und die Entwicklung der Sektion Goslar maßgeblich mitgeprägt.

In seine Amtszeit fällt die Organisation der Feier zum 100 jährigen Bestehen der Sektion Goslar im DAV im Jahre 1990, in deren Rahmen vier namhafte Bergsteiger, Dr. H. Guggenbichler, Prof. H. Harrer, Kurt Diemberger, Th. Bubendorfer bei einem Festakt im Odeon in Goslar, an einem Abend, auf einer Bühne, die Zuhörer in ihren Bann zogen. Ein für den Klettersport in der Sektion nicht zu unterschätzender Fortschritt war der Bau der ersten Kletterwand in Goslar, der unter maßgeblicher Hilfe und großem persönlichen Einsatz von ihm in die Tat umgesetzt wurde.

Auch nach seiner aktiven Zeit stand er der Sektion in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite. Die Sektion Goslar wird Rudolf Beckmann stets zu Dank verpflichtet sein und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Mathias Stolzenberg





Liebe Sektionsmitglieder!

Wir freuen uns über die zahlreichen Besuche in unserer Geschäftsstelle und hoffen, dass unsere Angebote Ihr Interesse weckt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen dort gern zur Verfügung.

Zum Lesen und Ausleihen bieten wir:

Kletter-, Wanderführer und Karten. Diese können zwei Wochen ausgeliehen werden.

Außerdem finden Sie:

Informationen des Hauptvereins (DAV-Shop, FÜL-Ausbildung, Jugendausbildung...), Mitteilungshefte anderer Sektionen, Summit Club usw.

Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und treuen Werbepartner, die das Erscheinen dieses Heftes mit ihren Inseraten unterstützt haben.

Impressum

Das Heft „Harz - Alpen - Sport“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektion Goslar im DAV. Es erscheint dreimal im Jahr und wird ohne Bezugsgebühr geliefert, digital auf der Homepage. Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitungen von Beiträgen vor.

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind von den jeweiligen Autoren. Bei den eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus! mit  gekennzeichnet. Volker Schmidt

Beiträge bitte als word- oder PDF-Datei per E-Mail an:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Bilder sollten im JPG- oder TIF-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein (ca 3 MB)

DAV Sektion Goslar e.V.

Bäringerstraße 27 · 38640 Goslar

Geschäftszeit:

dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Unsere Geschäftsstelle ist während der Öffnungszeiten unter der Mobilfunknummer zu erreichen:

Dr. Stolzenberg: 0157 325 963 36

Regina Kumpe: 0176 478 042 94

(nur Mitgliederverwaltung)

E-mail: info@dav-goslar.de

Internet: dav-goslar.de

Bergsteiger- und Klettergruppe

Bei Interesse bitte an die folgenden Ansprechpartner wenden:

Stefan Bernert

Tel.: 05322 554 616

Mobil: 0170 410 385 4

E-Mail: StBernert@aol.com

Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

E-Mail: mathias.stolzenberg@freenet.de

oder in der Geschäftsstelle!

Ansprechpartner Kletterwand:

E-mail: jugend@dav-goslar.de

Herausgeber:

Sektion Goslar im DAV,
Bäringerstr. 27, 38640 Goslar

Redaktion und Layout:

Volker Schmidt,
Rotteweg 18, 38690 Goslar

Druck:

Saxoprint GmbH, Dresden

Bankverbindung:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE25 2595 0130 0000 0371 01

Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

Mobil: 0157 325 963 36

E-Mail: mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

2. Vorsitzender:

Stefan Bernert

Tel: 05322 554 616

Mobil: 0170 410 385 4

E-Mail: StBernert@aol.com

Schatzmeisterin:

Regina Kumpe

Tel.: 05321 387 822 1

Mobil: 0176 478 042 94

E-mail: regina.kumpe@dav-goslar.de

Schriftführer:

Dr. Dietmar Kipping

Mobil: 0171 300 037 7

E-Mail: dietmar@kipping.de

Jugendreferent:

Stefan Richter

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

1. Beisitzer:

Stephan Reineke

Tel.: 05339 610

E-Mail: hillebille@t-online.de

2. Beisitzerin und Ausbildungs-Referentin:

Christina Kuhl

Tel: 05322 554 616

E-Mail: ctkuhl@aol.com

Ehrenrat

Christina Kuhl

Tel: 05322 554 616

Pastor Hans-Jörn Hasse

Tel: 05321 304 429

Klaus Siekmann

Tel: 05322 987 985

Beirat

Naturschutzreferent:

Stephan Reineke

Tel.: 05339 610

E-Mail: hillebille@t-online.de

Öffentliche Vorträge:

Wilfried Dornbusch

Tel.: 0176 576 773 85

E-mail: vortrag@dav-goslar.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Burkhard Strübig

Tel.: 05324 600 6

E-Mail: a.b.struebig@t-online.de

Mitteilungsheft:

Volker Schmidt

Tel.: 05324 798 085

E-Mail: volker.schmidt@dav-goslar.de

Wegewart:

Horst Bothe

Tel.: 05321 436 76

Mobil: 0171 933 753 5

E-Mail: bothe.horst@web.de

Kletterwand:

N.N.

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

Ansprechpartner

Jugendgruppe:

Stefan Richter

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

Wanderwarte:

Wiebke und Dustin Clusmann

Mobil: 0163 679 82 96

E-Mail: wiebke.clusmann@gmail.com

Homepage:

Mathias Stolzenberg

Wilfried Dornbusch

Max Ninow

E-mail: web@dav-goslar.de

Familienklettergruppe:

N.N.

Für Fragen stehen Ihnen Ihr Vorstand und Beirat gern zur Verfügung

www.dav-goslar.de



Norddeutschlands schönste Alm

Die „Steinberg Alm zum Rösner“ liegt in traumhaft exponierter Lage am Harzer Steinberg, auf etwa 400 Meter ü.N. Lassen Sie Ihren Blick bei ganztägigem Sonnenschein von unserer großen Terrasse über blühende Wiesen bis nach Goslar schweifen.

Inmitten der Harzer Bergidylle wurde 2011 die Steinbergalm in ökologisch nachhaltiger Eigenarbeit mit Liebe zum Detail aus rund 500 Quadratmetern Altholz erbaut.

Herausgekommen ist eine authentische Almhütte, wie sie auch in den Alpen stehen könnte. Die einmalige Aussicht über das malerische Trüllketal und auf das Weltkulturerbe Goslar, können Sie zu jeder Jahreszeit genießen.

Für Naturfreunde

- ♥ zahlreiche Wanderwege & Mountainbiketouren rund um die Alm
- ♥ weitläufige Terrassen mit sensationellem Blick auf Goslar und das malerische Trüllketal
- ♥ Abenteuerspielplatz
- ♥ Station der Harzer Wandernadel
- ♥ Versteck für (Geo-) Caches

Für Feierwütige

- ♥ Hüttenabende mit Musik auf der Steirischen
- ♥ Glühweinumtrunk mit wärmenden Feuerschalen
- ♥ Barbecue, auch mit Wild aus Harzer Wäldern
- ♥ regionale Spezialitäten aus dem Holzbackofen

Für Locationsuchende

- ♥ Tagungen
- ♥ Firmenevents
- ♥ Familienfeiern
- ♥ Hochzeiten



So finden Sie uns:

Nonnenberg 11
38644 Goslar
T 05321 685 65 24

info@steinbergalm.de
www.steinbergalm.de

Öffnungszeiten:
täglich ab 11.00 Uhr

